

## **Der Deutsche Museumsbund appelliert an die Kulturminister der Länder, sich für die Öffnung der Museen einzusetzen**

Berlin, 26. November 2020

**Nach dem Beschluss der Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin bleiben Kultureinrichtungen zunächst weiter geschlossen. Diese politische Entscheidung war in Anbetracht des aktuellen Infektionsgeschehens zu erwarten, denn die Gesundheit hat oberste Priorität. Dennoch bedeutet der Beschluss für die Museen weiter erhebliche Einschränkungen. Viele Häuser sind wegen ausbleibender Einnahmen in ihrer Existenz bedroht. Der Deutsche Museumsbund begrüßt daher den Auftrag an die Kulturminister der Länder, nachhaltige Strategien für eine Wiedereröffnung der Museen zu erarbeiten.**

Museen sind mehr als Freizeiteinrichtungen. Als Erlebnis- und Bildungsorte sind Museen für eine positive gesellschaftliche Entwicklung unverzichtbar. Gerade in Krisenzeiten geben sie Halt, Hoffnung und Zuversicht. Sie ermöglichen die Begegnung mit Kulturgut, bieten Möglichkeit zum Austausch und zur kreativen Auseinandersetzung. Der Deutsche Museumsbund begrüßt daher die Neufassung des Infektionsschutzgesetzes, das die Kultureinrichtungen benennt und ihren besonderen Schutz durch die Verfassung betont (GG Art. 5, Abs. 3). Bei Beschränkungen des Betriebs von Kultureinrichtungen oder von Kulturveranstaltungen ist der Kunstfreiheit Rechnung zu tragen. Die Kulturminister haben den Auftrag erhalten, eine Strategie zu erarbeiten, die nach dem Abklingen der Pandemie einen notwendigen Vorlauf und hinreichende Planungssicherheit für die Wiedereröffnung der Museen gewährleistet. Dass die epidemiologischen Daten auf regionaler Ebene nun neu als Grundlage für differenzierte Entscheidungen in den jeweiligen Ländern dienen, begrüßt der Deutsche Museumsbund ausdrücklich.

„Auf Grund der weiterhin hohen Corona-Infektionszahlen war eine Lockerung der Maßnahmen und damit eine Öffnung der Museen nicht zu erwarten. Dies bedauern wir zwar, denn Museen sind sichere Orte, die unsere Gesellschaft jetzt dringend braucht. Doch wir akzeptieren die politische Entscheidung und fordern die Kulturminister der Länder auf, sich für die schnellstmögliche Wiederöffnung der Museen einzusetzen. Zudem bedarf es neuer, mittel- und langfristiger Strategien, die auch im weiteren Verlauf der Pandemie den Zugang zu Museen gewährleistet und das Überleben der Häuser sichert.“ betont der Präsident des Deutschen Museumsbundes, Prof. Dr. Eckart Köhne.

### **Medienkontakt**

Deutscher Museumsbund e. V.  
In der Halde 1, 14195 Berlin  
office@museumsbund.de  
museumsbund.de